Per E-Mail
Frau Bundesministerin Dr.in Anna Sporrer
ministerin.justiz@bmj.gv.at

Wien, 4.November 2026

Betreff: Konsultation zur nationalen Umsetzung der CSDDD

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Sporrer,

wir schreiben Ihnen im Namen der Treaty Allianz Österreich, einem Bündnis aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, dem ÖGB und der AK Wien, das sich seit vielen Jahren für effektive Lieferkettengesetze einsetzt. Die finale EU-Lieferkettenrichtlinie (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD), wie sie seit 2026 vorliegt, muss bis Juli 2028 in nationales Recht umgesetzt werden. In den knappen zwei Jahren hat Österreich nun die Möglichkeit die Wirksamkeit des nationalen Lieferkettengesetzes sicherzustellen. Hierzu muss eine österreichische Behörde geschaffen werden, zudem muss sichergestellt werden, dass diese mit genügend Ressourcen ausgestattet wird. Weiters müssen Unternehmen rechtzeitig auf das neue Gesetz vorbereitet werden. Diese zwei Jahre gilt es also effizient zu nutzen, zudem beschäftigen sich zahlreiche Stakeholder seit Jahren intensiv mit diesen Fragestellungen. Aus diesem Grund möchten wir Sie ersuchen in Österreich einen interministeriellen Konsultationsprozess mit relevanten Stakeholdern zur nationalen Umsetzung der CSDDD zu initiieren. In diesem Rahmen kann an den Konsultationsprozess aus dem Jahr 2022 angeknüpft werden.

Wir erinnern an den umfassenden Konsultationsprozess, der in Österreich im Jahr 2022 nach der Präsentation des Kommissionsvorschlags zur CSDDD durchgeführt wurde und der zivilgesellschaftliche Organisationen, Sozialpartner und weitere Interessensvertreter:innen aktiv miteinbezog. In diesem Kontext wurden seitens der zuständigen Ministerien mehrere Round Tables (April 2022 und Oktober 2022) organisiert

und Stakeholder mehrfach um schriftliche Stellungnahmen gebeten. Im Frühjahr 2024 wurde die ursprünglich verhandelte CSDDD beschlossen und trat im Sommer 2024 in Kraft. Doch noch bevor diese in nationales Recht umgesetzt werden konnte, präsentierte die EU-Kommission das erste Omnibus-Paket, das auch die CSDDD betraf. Als das diesbezügliche Gesetzgebungsverfahren auf EU-Ebene begann, wurden Menschenrechts- und Umweltorganisationen in Österreich nicht mehr hinsichtlich der CSDDD konsultiert.

Vor diesem Hintergrund ersuchen wir Sie, den Konsultationsprozess zur nationalen Umsetzung der CSDDD in Österreich wieder aufzunehmen und zu gewährleisten, dass alle Stakeholder mit einbezogen werden.

Sehr gerne würden wir dieses Anliegen mit Ihnen auch bei einem persönlichen Termin besprechen.

Mit freundlichen Grüßen
Bettina Rosenberger
Koordinatorin der Treaty Allianz Österreich

Die Treaty Allianz Österreich ist ein Zusammenschluss von Organisationen, die sich für die Schaffung verbindlicher Regeln für Unternehmensverantwortung zur Achtung der Menschenrechte und der Umwelt einsetzen. Mitglieder der Allianz sind: AG Globale Verantwortung, AK Wien (Arbeiterkammer), Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar, FAIRTRADE Österreich, FIAN, GLOBAL 2000, Jugend Eine Welt, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Netzwerk Soziale Verantwortung (NeSoVe) und Südwind.